

## **Sieglinde Bölz**

### **"Mosaik und Anamorphosen der Raumausdehnung"**

Verwaltungsgericht Karlsruhe, Röntgenstr. 2a, 76133 Karlsruhe

Dauer: 28.09.2010 - 31.12.2011

Nachdem das Regierungspräsidium ein Bild von Sieglinde Bölz („Anamorphose der Raumausdehnung“ von 2008) angekauft hat, das bis vor Kurzem im Sozialraum in der Röntgenstraße hing und hoffentlich zurückkehrt, wechselte die Künstlerin einen Teil ihrer hier seit einigen Monaten ausgestellten Bilder aus. Zu sehen sind nun in gestischer Malerei entstandene Werke, solche aus dem Werkzyklus „Diffusion der Anamorphose der konzentrischen Kreise“ sowie ein Bild aus der Serie „Raumstrukturen“. Sieglinde Bölz bearbeitet ihre Themen nicht nur mit Farbe und Leinwand, sie schreibt auch darüber.

In ihrem Buch „Das Labyrinthkonzept oder eine kulturgeschichtliche Wanderung“ hat Sieglinde Bölz ihre Gedanken zu ihrem Kunstkonzept niedergelegt. Nebenbei bemerkt, ihre Ausführungen zu Herkunft und Wesen des Labyrinths mit all seinen Bezügen zur Weltgeschichte, Geometrie, Natur, Frau, Olympiade sowie zur zeitgenössischen Kunst faszinieren und sind keineswegs der Kunstwelt vorbehalten! In den ebenso spannenden Eingangskapiteln ihres Buches beschreibt sie neben der „Suche nach der Urform“ und der nach dem „Glück“ den Arbeitsablauf ihrer gestischen Malerei. Dazu bereitet sie die Leinwand, den Rahmen, die Rückseite, die Farben und die entsprechende Musik vor und dann kann es „losgehen“. Ausgehend von einer Bildseite umkreist sie die Leinwand immer schneller und konzentrierter, überspringt den auf dem Boden liegenden Malgrund und lässt sich von der Musik treiben. Allerdings darf mit den Worten von Sieglinde Bölz „der entscheidende Moment nicht versäumt werden, an dem der Malfluss zu unterbrechen ist“, damit sich das Bild nicht zu sehr verdichtet und die Farben klar bleiben. Rohe Leinwandstellen bleiben deshalb sichtbar.

Mehrere in dieser Art entstandene Bilder sind derzeit bei uns in der Röntgenstraße zu sehen. Sie halten einen Moment aus dem Leben der Künstlerin in Farben auf Leinwand fest, zumeist in Eitemperatechnik.

Die Bedeutung der „Anamorphose“ in ihren Bildern hat Sieglinde Bölz in einer Erklärung vom 11.02.2005 wie folgt beschrieben: „Anamorphose bedeutet die Verzerrung hier der absoluten Form des Kreises. Richtungs- und Bewegungsänderungen werden von mir

unternommen und zwar innerhalb des Kreisquartals des üblich angewendeten Koordinatensystems mit den x- und y-Achsen in waagrechter und senkrechter Ausrichtung. Ich zeichne also weitere Achsen in den freien Räumen eines jeden Kreisquartals, um die Bewegung der Kreislinie zu manipulieren, zu pressen durch Achsenverkürzungen und zu dehnen durch Achsenverlängerungen. Dabei entstehen Ausbuchtungen und spontane Kreisbewegungen, die Raumlinie des Kreises verliert seine Regelmäßigkeit, geht neue Raumbezüge ein. Meine abstrakte Imagination bezieht sich dabei auf die geometrische Betrachtung der stark gestörten Umlaufbahnen eines Planeten oder eines Sterns. Die sektentierten verzerrten Ringe werden zuerst logisch in ein raumbezogenes Mobile durch eine Spiralbewegung zusammen geschlossen. Für die Diffusion, der freien Verteilung auf der Malfläche, nehme ich die gefädelten Ringe auseinander und wiederhole eine Ringgröße jeweils nach der anderen, indem ich gleich große farblich identisch einsetze, ich staffele also parallel die Anamorphose der konzentrischen Kreise bis zur kleinsten Einheit durch eingefärbte Abstufung.“ Welch einzigartige geometrische Phänomene aus einem „verzerrten Kreis“ entstehen können, sehen wir in ihren Werken.

Aus ihrer Serie der Raumstrukturen („Die Raute“ 1999) stellt Sieglinde Bölz ein Werk aus, das sich mit der Struktur der Raute befasst. Zur Raute findet sich in ihrem Buch über das Labyrinthkonzept ein Abschnitt, der hier auszugsweise wiedergeben ist: „Rautenformen, wie man sie auch in arabischen Mosaiken findet, bilden durch serielles Aneinanderreihen neue Bildkörper. In ihrer diagonalen Ausrichtung wirken sie sehr stabil, absolut ruhend. Nach der Streckung der Raute in der x-Achse, wirkt die überdehnte Form leicht, wie fliegend und offen. Der Sonderfall der rechtwinkligen Raute (Quadrat) präsentiert sich dagegen als absolut stabile Form. Das eher träge wirkende Quadrat erreicht nicht die Leichtigkeit und Eleganz der spitzwinkligen und gestreckten Rauten. Die Einarbeitung von expressiv geladenen Rauten führte beim Experimentieren auf der Bildfläche zu ganz verschiedenen Möglichkeiten der Positionierung. Lagen die Rauten gleich ausgerichtet auf geraden Linien, so sicherten sie die Flächenaufteilung. Wechselnde Linien- und Rautenrichtungen veränderten dagegen den Bewegungseindruck dynamisch.“ Die Künstlerin strebte einen Dialog zwischen der Malerei und geometrisch angelegter Graphik an und dies ist ihr in beeindruckender Weise gelungen.

Zu erwähnen ist schließlich, dass Frau Bölz mittlerweile in der Kunsthalle Karlsruhe vertreten ist. Im Bestandskatalog der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe „Malerei des 20.

Jahrhunderts“ (Bearb. Von Siegm. Holsten. Karlsruhe 2011) wurde sie mit ihrem vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg 2007 erworbenen und der Kunsthalle Karlsruhe als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Bild „Na'aran IV“ aufgenommen. Der Titel bezieht sich auf die Synagoge Na'aran, die sich auf palästinensischem Gebiet befindet. Als Anregung dienten der Künstlerin Abbildungen geometrischer Ornamente der dort üblichen Fußböden.

Sieglinde Bölz ist 1957 in Ravensburg geboren, studierte Kunsterziehung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe sowie Kunstwissenschaft an der Universität Karlsruhe (TH). Seit 1984 ist sie freischaffende Künstlerin. Ideen sammelte sie u.a. bei Kunstreisen in Kanada und USA, in europäischen Ländern reiste sie mit dem Fahrrad. Zusätzlich zur Malerei fertigt sie Objekte und Kunstvideos. Sie ist mehrfache Preisträgerin, im Jahr 2003 erhielt sie neben anderen einen Preis bei der Karlsruher Künstlermesse.

Wir wünschen der Künstlerin viel Erfolg und Freude mit ihrer Ausstellung in unserem Haus.

Anne Mayer

Die Kunstbeauftragte

